

Bücherbesprechungen.¹⁾

E. Rey, Die Eier der Vögel Mitteleuropas. Verlag von Fr. Eugen Köhler, Gera-Untermhaus. 60 Mark.

Das Werk, von dem eine Probetafel dieser Nummer beiliegt, ist nunmehr vollständig in zwei starken Bänden, deren einer den Text (681 Seiten), der andere die Abbildungen (128 Tafeln) enthält. Es stellt, besonders was die Abbildungen betrifft, zum grössten Teil einen oologischen Sonderabdruck für Eiersammler aus dem neuen Naumann dar, d. h. die Originalbeiträge des Verfassers zu diesem Werk. Doch sind die Abbildungen durch einige sehr interessante Stücke ergänzt, mit Rücksicht auf das kleinere und darum handlichere Format anders gruppiert und mit einem mattgrünen Hintergrunde versehen, der viele Eier besser hervortreten lässt.

Besonders interessant wird das Werk durch den Versuch einer systematischen Gruppierung nach oologischen Merkmalen, ferner durch die nidologischen Mitteilungen aus der langjährigen Praxis des Verfassers. Die umfangreiche Aufzählung der einheimischen und fremden Trivialnamen kann auf Reisen für Sammler recht dienlich sein. Ich werde öfter Gelegenheit haben, auf dieses Werk zurück zu kommen.²⁾ Es kann sowohl vom Verleger, wie auch durch die Versandstelle dieser Zeitschrift (Schlüter in Halle) bezogen werden. O. Kl.

¹⁾ Vollständige Literaturberichte findet man in der regelmässig erscheinenden, von Professor Reichenow herausgegebenen Zeitschrift „Ornithologische Monatsberichte“. Hier werden nur, soweit der Raum dazu ausreicht, solche Werke und Arbeiten besprochen oder kritisiert, die aus irgendwelchem Grunde ein besonderes Interesse in Anspruch nehmen.

²⁾ Ein Punkt sei gleich hier erwähnt. Der Autor bildet die Eier des Sultanhuhnes (Porphyrio) mit ab. Im neuen Naumann wurde dieser Vogel vergessen. Seither war allerdings nur ein Fall des Vorkommens in Deutschland bekannt: Ein Stück wurde 1788 bei Melchingen in Sigmaringen, zwei Stunden von Mössingen, erbeutet. Cf. Landbeck, Vögel Württembergs, p. 67, Dresser, Birds of Europe, VII, p. 300. Die Art und Weise, wie der Vogel auf Sardinien auftritt, von wo ich ihn dann und wann erhalte, macht es wahrscheinlich, dass es sich bei den nördlich gefundenen Vögeln nicht um entwichene Stücke aus der Gefangenschaft handelt. Auf den Britischen Inseln ist Porphyrio wiederholt vorgekommen, so zweimal im Jahre 1863. Nun teilt Leverkühn („Die Heimat“, 1905, p. 177) eine briefliche Notiz H. F. Wieses mit, wonach 1863, also in demselben Jahre, in Norddeutschland (Segeberg bei Kiel) ein Stück gesehen wurde. In der Ornithologischen Monatsschrift, 1905, p. 520 wird ein Fall für Böhmen vom 16. Juli 1905 bekannt gemacht. Da im Naumann so viele fremde Vögel aufgenommen sind, die ganz und gar nicht zu den mitteleuropäischen gehören, und aus der Gefangenschaft entflohen sein können, so hätte viel eher das Sultanshuhn behandelt und abgebildet werden müssen. (Ich werde später eine Abbildung bringen.) Wenn dieses grosse hyacinthblaue Wasserhuhn mit rotem Fuss und Schnabel den deutschen Jägern mehr bekannt wird, dürfte noch mancher Fall von nordwärts verflohenen Stücken gefunden werden. O. Kl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Falco - unregelmässig im Anschluss an das Werk "BERAJAH, Zoographia infinita" erscheinende Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1 1905](#)

Autor(en)/Author(s): Kleinschmidt Otto

Artikel/Article: [Bücherbesprechungen 43](#)